

Regionalwerk Hochrhein

Vier Partner gründen Netzgesellschaft

[18.12.2012] Die baden-württembergischen Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen haben gemeinsam mit der Badenova und den Stadtwerken Waldshut-Tiengen die Netzgesellschaft Regionalwerk Hochrhein gegründet.

Eine gemeinsame Stromnetz-Betreibergesellschaft haben die Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen aus der Taufe gehoben. Als technische und kaufmännische Partner sind der Energiedienstleister Badenova und die Stadtwerke Waldshut-Tiengen an den Regionalwerken Hochrhein (RWH) beteiligt. Wie die Partner mitteilen, wird die neue Netzgesellschaft ab dem 1. Januar 2013 den Betrieb der Stromnetze in den beiden baden-württembergischen Gemeinden übernehmen. Diese wurden vom bisherigen Betreiber Energiedienste Netze rückgekauft. Mit der Gründung der RWH solle die regionale Energieversorgung gestärkt und in rein kommunale Hand gebracht werden. Lauchringens Bürgermeister Thomas Schäuble: „Wir haben die Stadtwerke nach sehr intensiven kommunalpolitischen Diskussionen und gründlicher Ausarbeitung des Modells gegründet. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir damit den gewünschten Erfolg haben werden.“ Georg Eble, Bürgermeister Wutöschingen, ergänzt: „Wir sind überzeugt, dass wir in Badenova und den Stadtwerken Waldshut-Tiengen die besten Partner ausgewählt und damit die energiepolitischen Weichen richtig gestellt haben.“ Das neue Stadtwerk ist nicht auf den Netzbetrieb beschränkt. Denkbar sei auch der Einstieg in die Stromerzeugung und den Stromvertrieb. Das neue Regionalwerk Hochrhein stehe zudem anderen Kommunen in der Region offen.

(bs)

Stichwörter: Rekommunalisierung, Lauchringen, Regionalwerk Hochrhein, Stadtwerke Waldshut-Tiengen, Wutöschingen